

Die Halle schlief noch, als über die Lautsprecherboxen unsere Radiomoderatoren die Kinder um 08.00 Uhr mit „Einen wunderschönen guten Morgen wünscht Antenne Raydio“ weckten. Nachdem ein paar rockige Songs gespielt wurden, berichtete unser Lagerradio über die neuesten Geschehnisse. Unter der Rubrik „Gerüchteküche“ können die Kinder in die Radiobox die neuesten Gerüchte einwerfen, die dann beim Raydio vorgelesen werden. Wer geht mit wem und was geschah gestern Nacht? Natürlich muss hier alles mit einem kleinen Augenzwinkern betrachtet werden. Heute kam z.B. ans Tageslicht, dass Damian und Lea demnächst heiraten werden, sich einen Kombi kaufen und eine Familie gründen werden. Das Haus wird ein Fertigbauhaus der Marke „Krepppapier“ sein. Nachdem die Gerüchteküche alle amüsiert hatte, wurden noch die Musikwünsche gespielt. Von AC DC bis Lady Gaga blieb kein Wunsch offen und so langsam sammelten sich alle Kinder vor der Bühne um den letzten Song vom heutigen Raydio zu lauschen, bevor es dann zum Frühstück ging.

Eigentlich wollten wir heute zum Freibad nach Meschede wandern, da das Wetter aber noch immer nicht genügsam mit uns war, zogen wir anstatt ins Freibad in unsere Duschen. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mal wieder richtig frisch zu machen. Da unsere Schlossberghalle nicht über 68 Duschkabinen verfügt, vertrieben sich die Kinder, die nicht gerade mit Duschen an der Reihe waren, die Zeit mit Zimmer aufräumen. Die drei bestaufgeräumten Zimmer werden außerdem jeden Tag von einer unabhängigen Jury gekürt. Heute haben sich die mittleren Jungs besonders ins Zeug gelegt und sicherten sich den ersten Platz und somit den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Dort befinden sich derzeit noch die mittleren Mädchen auf dem ersten Platz und die großen Mädchen auf dem dritten Platz. Der Gewinner in der Gesamtwertung bekommt am Ende des Lagers einen hochdotierten Preis.

Die Küche zauberte uns dann zum Mittag Tortellinis und frischen Salat. Nach der anschließenden Pause hatten die Kinder die Möglichkeit ihr Taschengeld abzuholen und im süßen Laden einzukaufen. Als nächstes stand das „Wunschkonzert“ auf unserem Programm. Jeder konnte sich aussuchen, ob er Fußball oder Volleyball auf dem Sportplatz spielen möchte, an einem Tischkicker-/ Tischtennisturnier teilnehmen oder doch lieber kreativ Karten basteln und schreiben möchte.

Am Abend hatten wir dann schon eins unserer Top Highlights ausgesucht „Wetten, dass...?!“. Natürlich in einer AIDA Kreuzfahrt-Sommerausgabe. Die Kinder hatten sich dazu im Laufe des Tages Wetten überlegt, in denen sie entweder gegen die Betreuer oder andere Kinder spielen mussten. Dabei führten Thomas Gottschalk und Michelle Hunziker durchs Programm und hatten Wettpaten, wie David Hasselhoff, Cindy aus Marzahn, Jürgen Drews, Shakira und das doppelte Lottchen zu Gast. Die mittleren Mädchen haben z.B. gewettet, dass sie eher eine Stulle mit Wurst von einem Eversberger Bürger besorgen können, als ein Junge. Nachdem der Startschuss fiel, rannten die beiden blitzschnell ins Dorf. Ein paar Minuten später erreichte der Junge vor dem Mädchen die Halle mit einer Salamistulle. Die Jungs tobten, da sie die Mädchen doch geschlagen haben. Bei der Außenwette mussten sich 10 Betreuer in einen Golf quetschen, Slalom fahren, rückwärts einparken und wieder in die Halle zurück rennen. Dafür hatten sie 3 Minuten Zeit. Aber kein Problem für die Betreuer, denn nach knappen zwei Minuten wurde das Auto souverän rückwärts eingeparkt und die Wettkandidaten stürmten die Bühne. Weitere Wetten wurden gespielt und Shakira erfreute uns alle mit ihrem „Waka Waka“. Zum Schluss dann die Saalwette, bei der die Betreuer die Kinder herausgefordert hatten. Die Aufgabe bestand darin, verschieden Dinge innerhalb von zwei Minuten aus den Schlafsälen zu besorgen, z. B. Flip Flops in Größe 38, 7 Kopfkissen, zwei Bikinis und Badehosen. Diese Wette gewannen dann sehr knapp die Betreuer. Zum Abschluss wurde dann noch der Wettkönig mit Applaus prämiert. Hier gewann die BobbyCar Wette, bei der ein BobbyCar durch einen Parcours durch die Halle gesteuert werden musste.

Da wir natürlich (wie auch anders möglich) mit der Zeit überzogen hatten, gingen alle Kinder ein wenig später ins Bett. Um 23.00 Uhr hieß es dann: „ZÄHNE PUTZEN, PIPPI MACHEN UND AB INS BETT“.